

endgültigen Standort in der Nordsee gebracht werden. Seit Anfang letzten Jahres steht am Europakai außerdem eine rund 70 m hohe Panmax-Containerbrücke.

Sie wurde im letzten Jahr gekauft, um dem steigenden Containeranteil am Umschlag Rechnung zu tragen und, so Cuxport-Geschäftsführer Peter Zint, „um unseren Kunden verbesserte Abfertigungsmöglichkeiten zu bieten.“ Zuvor wurden die Container mithilfe eines konventionellen Hafenmobilkrans umgeschlagen, der zu diesem Zweck mit einem Spreader ausgerüstet wurde.

Die drei Cuxport-Liegeplätze direkt an der Elbe haben eine Gesamtlänge von 690 m und verfügen über Wassertiefen bis zu 15,80 m. Ein vierter Liegeplatz mit 240 m Länge soll in 2010 in Betrieb genommen werden, drei weitere sind in Planung.

Zu den wichtigsten Kunden im Automobilumschlag gehört BMW. Das Unternehmen verlegte 2004 seinen kompletten England-Export von Zeebrügge nach Cuxhaven. Mit fast täglichen Fahrabfahrten des größten Cuxport-Kunden DFDS Tor Line wird der britische Markt ab Cuxhaven effizient und schnell mit den neuesten Modellen der bayrischen Autoschmiede versorgt. Drei Züge pro Tag kommen im Nachtsprung aus dem Werk Leipzig und den Werken in Bayern. In Spitzenzeiten kann sich die Anzahl der Züge auch schon mal verdoppeln. Diese Spitzen entste-

MAFO ENGINEERING FOR LOGISTICS

www.mafo.com